

## Langzeitlagerung ist möglich

Die kältekonservierten Keimzellen der Frau und des Mannes können unbegrenzt in flüssigem Stickstoff bei -196°C gelagert werden. Ohne Qualitätsverlust.

Schwangerschaften nach Kryokonservierung weiblicher oder männlicher Keimzellen entstehen später mit Hilfe der künstlichen Befruchtung durch „ICSI“ (Einspritzen einer Samenzelle in die Eizelle). Dieses Verfahren wird seit vielen Jahren erfolgreich angewandt.



## KONTAKT

Prof. Dr. med.  
Monika Bals-Pratsch  
Dr. med.  
Angelika Eder



**profertilita**  
Zentrum für Fruchtbarkeitsmedizin  
Hildegard-von-Bingen-Str. 1  
93053 Regensburg  
(im Facharztzentrum Regensburg)  
Tel. 0941 - 89 84 99 44  
www.profertilita.de

### In Zusammenarbeit mit:

Prof. Dr. med.  
Olaf Ortmann  
Frauenklinik der Universität  
Regensburg  
Caritas-Krankenhaus Sankt Josef  
Landshuter Str. 65,  
93053 Regensburg

Prof. Dr. med.  
Maximilian Burger  
Urologische Klinik der Universität  
Regensburg  
Caritas-Krankenhaus Sankt Josef  
Landshuter Str. 65,  
93053 Regensburg

Dr. med.  
Alexander Kröber  
Dr. med.  
Robert Dengler  
Dr. med.  
Catarina Schock  
Schwerpunktpraxis f. Hämatologie  
und Onkologie  
Hildegard-von-Bingen-Str. 1  
93053 Regensburg  
(im Facharztzentrum Regensburg)

Dr. med.  
Ulrich Neumaier  
und  
Kollegen  
MVZ für Radiologie und Strahlentherapie  
Hildegard-von-Bingen-Str. 1  
93053 Regensburg  
(im Facharztzentrum Regensburg)



Mit freundlicher Unterstützung von



**profertilita**  
Zentrum für Fruchtbarkeitsmedizin

**FertiPROTEKT**  
Netzwerk für fertilitätsprotektive  
Maßnahmen bei Chemo- & Strahlentherapie  
www.fertirotekt.de

# Ein Kind nach Chemo- und Strahlentherapie?

Eine Information für  
jüngere Tumorpatienten

## Tumor- und Rheumapatienten

### Reserve für die Zukunft

Die meisten Tumorpatienten werden geheilt. Die Patienten fühlen sich wieder gesund. Sie leben danach vielleicht ein wenig bewusster. Sie haben erfahren, wie kostbar das Leben ist. Und irgendwann wünschen sie sich möglicherweise gerade deshalb ein eigenes Kind. Doch in vielen Fällen kann der Kinderwunsch nicht mehr in Erfüllung gehen, denn eine Tumorbehandlung (Chemo- und Strahlentherapie) greift nicht nur die Tumorzellen, sondern auch die Keimzellen im Eierstock und im Hoden an. Das gilt auch für einige Formen der Rheumatherapie.

Daher ist es gerade für jüngere Menschen sinnvoll, vor dem Beginn ihrer Tumor- oder Rheumatherapie vorzusorgen. Für junge Frauen und junge Männer gibt es die Möglichkeit, eine „Fruchtbarkeitsreserve“ anzulegen.



## Frauen:

### Tiefgefrieren von Eizellen, Vorkernstadien und Eierstockgewebe

Wenn eine Patientin in fester Partnerschaft lebt und die Tumorbehandlung noch wenige Wochen warten kann, ist eine lang bewährte Methode anwendbar: die mit dem Samen „imprägnierten“ Eizellen (Vorkernstadien) werden kältekonseruiert. Dieses Verfahren ist Routine und hat gute Erfolgsraten.

Viele junge Patientinnen haben jedoch noch nicht „den“ Partner gefunden. Auch ihnen kann geholfen werden: unbefruchtete Eizellen werden für eine spätere künstliche Befruchtung mit fast der gleichen Aussicht auf Erfolg kältekonseruiert wie befruchtete Eizellen. Und wenn nur sehr wenig Zeit ist, kann auch Eierstockgewebe für eine spätere Rückübertragung eingefroren werden. Dieses Verfahren ist jedoch noch wenig erprobt.



## Männer:

### Tiefgefrieren von Samenzellen oder Hodengewebe

Bei Männern ist die Kältekonseruiung (Kryokonseruiung) von Samenzellen vor Beginn einer Tumorbehandlung das Verfahren der Wahl. Werden keine Samenzellen gefunden, können Hodengewebsproben eingefroren werden, um hieraus später Samenzellen zu gewinnen.

Die künstliche Befruchtung mit „tiefgefrorenen“ Spermien oder mit Samenzellen aus kryokonseruiertem Hodengewebe wird in der Kinderwunschbehandlung bereits seit vielen Jahren eingesetzt und hat gute Erfolgsraten.

